

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	73 (1931)
Heft:	3
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Februar 1931.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Milzbrand	14	—	—
Rauschbrand	9	4	—
Maul- und Klauenseuche	7	—	3
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	95	—	32
Schweineseuche u. Schweinepest . .	150	—	26
Räude	3	3	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen . .	10	2	—
Geflügelcholera	3	3	—
Faulbrut der Bienen	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	1	1	—

Verein Bernischer Tierärzte.

Dans une séance tenue à Delémont en novembre dernier, les vétérinaires au Jura Bernois ont décidé de se grouper en une sous-section de la Société des vétérinaires bernois. Les buts de la Société des vétérinaires jurassiens sont de rapprocher ses membres, de défendre leurs intérêts moreaux, économiques et professionnels et de développer leurs connaissances scientifiques. La Société a élu son comité comme suit: Président: le conseiller national Dr. Carnat, Secrétaire-caissier: Dr. Ritzenthaler.

Zur Diskussion.

Der Redaktion ist folgendes Schreiben zugegangen:

Ich möchte Ihnen im folgenden einiges über Geflügeldiphtherie und Tierseuchengesetz ausführen.

Herr Kollege Dr. G. Schmid erwähnt in seinem Artikel in der letzten Nummer des Schweiz. Archiv, dass die schweizerischen Geflügelzüchter erneut den Wunsch nach Freigabe des Diphtherie-Impfstoffes äussern und deutet auf die Gefahr, für unseren Stand wichtige Teile dieses Gebietes zu verlieren.

Aus dem Gesuche der Geflügelzüchter lassen sich nach meiner Ansicht drei wichtige Tatsachen ableiten:

1. Die Krankheit verursacht grosse Verluste.
2. Die Kosten der tierärztlichen Impfung sind zu gross.
3. Die Tierärzte interessieren sich im allgemeinen wenig für die Geflügelkrankheiten.

Im ersten Punkt haben wir eine wertvolle Anerkennung, dass die Diphtherie als eine gemeingefährliche Tierseuche aufzufassen sei

und das wäre ein Grund, um diese Seuche in das Tierseuchengesetz einzubeziehen. Der Bund sollte die Bekämpfung dieser Seuche fördern.

Die beiden anderen Punkte hängen zusammen; die Züchter klagen über zu hohe Kosten und die Tierärzte können sich bei der Durchführung der Impfungen für ihre Arbeit und den Zeitaufwand nur schwer in richtiger Weise entschädigen lassen.

Meiner Ansicht nach liesse sich eine befriedigende Lösung finden, wenn die Geflügeldiphtherie und -Pocken dem eidgen. Tierseuchengesetz unterstellt würden. Nach Art. 27 des Bundesgesetzes betreffend die Bekämpfung der Tierseuchen vom 13. Juni 1917 leistet der Bund einen Beitrag bis zu 50% an die Beiträge, welche die Kantone an die Durchführung von Schutz- und Heilimpfungen gegen Tierseuchen ausrichten.

Bei der Wichtigkeit, die die Geflügelzucht in den letzten Jahren auch in unserem Lande bekommen hat und in Anbetracht der guten Resultate der prophylaktischen Impfung würden diese Massnahmen von grösstem allgemeinen Nutzen sein. *T. Snozzi.*

Tierzucht-Exkursionskasse der G. S. T.

Als weitere Geschenke sind eingegangen:

- | | |
|---|---------|
| 1. Von Herrn Dr. Gsell, Romanshorn. | Fr. 200 |
| (zum Andenken an seinen kürzlich verstorbenen Sohn, Tierarzt Hans Gsell). | |
| 2. Veterinaria A.-G. Zürich | „ 100 |

Die Tierzuchtkommission verdankt diese Zuwendungen herzlich.

Für die Tierzuchtkommission: *Zwickly.*

Personalien.

† Alcide Railliet.

Une autre sympathique figure d'homme et de savant qui a honoré les sciences vétérinaires, a disparu. Le 25 décembre 1930 s'est éteint à l'âge de 78 ans Alcide Railliet. Ancien professeur de parasitologie et de zoologie médicale à l'école d'Alfort qu'il avait quitté en 1920, Railliet a joué un des rôles les plus importants dans l'étude des parasites animaux. Sans parler de ses nombreuses publications, où se trouvent décrites plusieurs espèces nouvelles d'helminthes, il me suffira de citer son excellent traité de Zoologie médicale et agricole qui a eu deux éditions. Cet énorme volume de plus de 1300 pages, est en grande partie dédié à l'étude des parasites animaux de l'homme et des animaux domestiques. Descriptions, figures, bibliographie y sont excellentes, et c'est un livre indispensable pour tous ceux qui s'intéressent à la parasitologie. Railliet était un savant d'une très grande modestie et d'une très grande amabilité, et tous ceux qui ont eu le privilège de le connaître personnellement garderont de lui le plus cher souvenir. *B. Galli-Valerio.*